

min, zuletzt wohnhaft in Berlin-Zehlendorf, Grenzpfad 15, spätestens in dem auf den 16. Mai 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 6, anberaumten Aufgebotsstermin bei diesem Gericht anzumelden. Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung sowie Beweisstücke in Urschrift oder Abschrift zu enthalten. Die Nachläßgläubiger, die sich nicht melden, können von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschub ergibt. Die Gläubiger aus PflichtteilsrechLen, Vermächnissen und Auflagen sowie die Gläubiger, denen der Erbe unbeschränkt haftet, werden von dem Aufgebot nicht betroffen.

Az. 3. F. 24/46.

Berlin - Zehlendorf, den 1. März 1947.

Amtsgericht Zehlendorf.

### Todeserklärungen

Auf Antrag der Frau Elisabeth Warkus geb. Grabitz, Berlin-Lichterfelde-West, Neuwerker Weg 6, wird der am 14. Februar 1945 erfolgte Tod des am 30. April 1907 in Kanth, Kreis Breslau, geborenen, zuletzt Berlin-Lichterfelde, Neuwerker Weg 14, wohnhaft gewesenen Glasmachers Karl Warkus festgestellt. Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragstellerin fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 3. II. 46/47.

Berlin - Lichterfelde, den 10. März 1947.

Amtsgericht Lichterfelde.

Auf Antrag der Ehefrau Berta Bieler geb. Kurz in Berlin-Neukölln, Sonnenallee 139, Hof, 2 Treppen, wird der Dreher Willi Bieler, geboren am 16. April 1896 in Britz, zuletzt wohnhaft gewesen wie oben und beschäftigt im Werk Neudamm bei Küstrin der Firma Albert Hirth AG, Zweigwerk Berlin, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 4. Februar 1945 festgestellt.

Az. 6. F. 54/46.

Auf Antrag der Frau Irma Lindenblatt geb. Nelson wird der Ehemann Heinz Max Lindenblatt, geboren am 15. Juni 1910 in Breslau, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Hohrechtstr. 46, bei Rawicz, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 2. Februar 1944 festgestellt.

Az. 7. F. 35/46.

Auf Antrag der Ehefrau Alvine Maxheimer geb. Rathge, Berlin-Schöneberg, Sedanstr. 34, wird der Ehemann Paul Maxheimer, geboren am 29. März 1895 in Oranienburg, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Weserstr. 169, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 20. Juli 1945 festgestellt.

Az. 7. F. 48/46.

Auf Antrag des minderjährigen Hermann Abendroth in Strausberg, gesetzlich vertreten durch seinen Vater, Bauunternehmer Hermann Abendroth, ebenda, vertreten durch Rechtsanwalt Gentzsch in Altlandsberg bei Berlin, wird der Kaufmann Walter Gallowski, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Friedelstr. 37, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 15. Juli 1942 festgestellt.

Az. 6. C. 49/46.

Berlin - Neukölln, den 28. Februar 1947.

Amtsgericht Neukölln.

Auf Antrag der Ehefrau Charlotte Hoffmann geb. Sass aus Berlin SW 61, Johannerstr. 11, vertreten durch Rechtsanwalt Arndt, Berlin-Charlottenburg 4, Wilmersdorter Str. 95, wird der kaufmännische Angestellte (Unteroffizier) Kurt Hoffmann, geboren am 16. Januar 1918 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 61, Johannerstr. 11, für tot erklärt. Der Zeitpunkt seines Todes ist der 18. Januar 1943, 24 Uhr. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 6. II. 182/46.

Berlin, den 5. März 1947.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg, - Dienststelle Kreuzberg.

Durch Beschluß vom 6. März 1947 ist der Zugwachmeister Willi Welk, geboren am 12. Dezember 1911 in Berlin, zuletzt in Berlin-Tegel, Bernauer Straße 87, wohnhaft gewesen, für tot erklärt worden. Als Zeitpunkt des Todes wird der 14. Januar 1943 festgestellt.

Az. 2. F. 78/46.

Berlin - Reinickendorf, den 6. März 1947.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf, Dienststelle Reinickendorf.

Der verschollene Oberpostsekretär a. D. Gustav Albert August Hamann, geb. am 11. März 1868 zu Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Biesdorf, Attersheim der Stadt Berlin, wird auf Antrag seiner Schwiegertochter, der Frau Elly Hamann, geb. Hoffmann, Berlin SO 36, Bouchestr. 37, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Januar 1945 festgestellt.

Az. 5. II. 129/46.

Der verschollene Heinz Proskauer, geb. am 27. Juli 1911 in Bischofswerder (Westpr.), zuletzt wohnhaft gewesen in Königsberg i. Pr., wird auf Antrag seiner Ehefrau, der Frau Charlotte Proskauer, geb. Schliebowski, in

Berlin-Lichtenberg, Normannenstr. 33a, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 30. April 1943 festgestellt.

Az. 5. II. 62/46.

Der verschollene Hilfsschlosser Alfred Bredow, geb. am 9. August 1916 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Allee 104, wird auf Antrag seiner Ehefrau, der Frau Lucie Bredow, geb. Finke, in Berlin O 112, Schreinerstraße 36, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 1. November 1942 festgestellt.

Az. 5. II. 136/46.

Der verschollene kaufmännische Angestellte Johannes Wilhelm, geb. am 21. März 1903, zuletzt wohnhaft in Berlin-Biesdorf, Bückebergweg 25, wird auf Antrag seiner Ehefrau Gertrud Wilhelm, geb. Rossa, wohnhaft in Berlin-Steglitz, Peschkestr. 3, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 28. Dezember 1942 festgestellt.

Az. 5. II. 11/45.

Der verschollene Stadtinspektor Karl Oswald Hirsch, geb. am 22. Januar 1894 in Breslau, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Mahlsdorf-Süd, Alte-Fritz-Str. 21, wird auf Antrag seiner Ehefrau, der Frau Margarete Hirsch, in Berlin-Mahlsdorf-Süd, Alte-Fritz-Str. 21 für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 15. Januar 1945 festgestellt.

Az. 5. II. 134/46.

Berlin - Lichtenberg, den 12. und 15. Februar 1947.

Das Amtsgericht.

### Ausschlußurteile

Durch Ausschlußurteil vom 20. Februar 1947 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Neukölln, Bd. 9, Bl. 333, Abt. III Nr. 22a, für Büffeltier Fritz Leyendecker in Berlin eingetragene erststellige Teilдарlehns-hypothek von 9000 FGM für kraftlos erklärt.

Az. 7. F. 51/46.

Amtsgericht Neukölln.

Durch Ausschlußurteil vom 13. Februar 1947 ist der Hypothekenbrief über die auf dem Grundbuchblatt Moabit, Bd. 168, Bl. 5915, in Abt. III, Nr. 8, für die Wollank'sche Familienstiftung eingetragene Darlehnshypoth.\*\*, von 26 500 Goldmark für kraftlos erklärt worden.

Az. 1. F. 58/46.

Durch Ausschlußurteil vom 13. Februar 1947 ist der Einheitshypothekenbrief über die für die Wollank'sche Familienstiftung auf dem Grundbuchblatt Moabit Bd. 55 Bl. 2601 in Abt. III unter Nr. 1, 2, 3, 4, 6 und 9 eingetragene Einheitshypothek von 20 000 Reichsmark für kraftlos erklärt worden.

Az. 1. F. 58/46.

Durch Ausschlußurteil vom 13. Februar 1947 sind die Hypothekenbriefe über die für die Wollank'sche Familienstiftung auf dem Grundbuchblatt Moabit Bd. 61 Bl. 2796 in Abt. III unter Nr. 1 und 2 eingetragenen Hypotheken von 2250 Goldmark und von 12 750 Goldmark für kraftlos erklärt worden.

Az. 1. F. 59/46.

Durch Ausschlußurteil vom 13. Februar 1947 sind die Hypothekenbriefe über die für die Wollank'sche Familienstiftung auf dem Grundbuchblatt Moabit Bd. 75 Bl. 3232 in Abt. III unter Nr. 9, 13, 14 eingetragenen Hypotheken von 28 000 Goldmark, 2000 Goldmark und 8000 Goldmark für kraftlos erklärt worden.

Az. 1. F. 46/46.

Durch Ausschlußurteil vom 13. Februar 1947 sind die Hypothekenbriefe über die auf dem Grundbuchblatt Moabit Bd. 52 Bl. 2470 für die Wollank'sche Familienstiftung in Abt. III unter Nr. 6, 7, 8, 10 und 20 eingetragenen Hypotheken für kraftlos erklärt worden.

Az. 1. F. 56/46.

Durch Ausschlußurteil vom 13. Februar 1947 ist der Einheitshypothekenbrief über die für die Wollank'sche Familienstiftung in Berlin auf dem Grundbuchblatt Brandenburger-Ter-Bezirk Bd. 15 Bl. 444 in Abt. III unter Nr. 27, 37, 38, 29, 39 eingetragenen Darlehnshypotheken von insgesamt 120 000 Reichsmark für kraftlos erklärt worden.

Az. 1. F. 62/46.

Berlin, den 14. Februar 1947.

Amtsgericht Tiergarten.

### Konkursverfahren

Über den Nachlaß des Verwaltungsangestellten Willi König, verstorben am 2. Juni 1946, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Charlottenburg, Grünstraße 41, ist am 15. März 1947, 14 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. — 30 N. 55/46. — Verwalter: Willy Meyer, Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 13/14. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 20. April 1947. Erste Gläubigerversammlung am 2. April 1947, 11 Uhr. Prüfungstermin am 28. April 1947, 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17/20, I. Stockwerk, Zimmer 160. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 20. April 1947.

Amtsgericht Berlin-Mitte.

## Wirtschaft

### Lignose Sprengstoffwerke G. m. b. H., Berlin

Einladung zur ordentlichen Gesellschafter-Versammlung der Lignose Sprengstoffwerke G. m. b. H. in den Geschäftsräumen Berlin-Halensee, Albrecht-Achilles-Straße 65/66.

Wir laden unsere Gesellschafter zu dem am Freitag, dem 11. April 1947, anstelle der für den 1. April 1947, 10 Uhr vormittags, stattfindenden ordentlichen Gesellschafter-Versammlung ein mit folgender Tagesordnung:

1. Änderung der Firma der Gesellschaft und entsprechen le Änderung des § 1 des Gesellschafts-Vertrages.

2. Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern und Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

3. Bericht über die Lage der Gesellschaft und Beschluß über eine Verschiebung der Jahresabschlüsse für 1945 und 1946

4. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1944.

5. Genehmigung der Bilanz für 1944 und Beschluß über die Verteilung des Gewinnes.

6. Erteilung der Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1944.

Lignose Sprengstoffwerke G. m. b. H.,

Scheller